



Ein mitreißendes Konzert gab der Celebration Gospel Choir aus Wallstadt in der Friedrichsfelder Calvin-Kirche.

BILD: SCHWETASCH

Friedrichsfeld: Celebration Gospel Choir aus Wallstadt feiert gelungene Premiere

Eine Reise von Afrika nach Amerika

„Africa to America“, so heißt das neue Programm des Celebration Gospel Choir aus Wallstadt, das jetzt in der Johannes-Calvin-Kirche in Friedrichsfeld eine viel bejubelte Premiere feierte. Zeigte sich das Publikum im ersten Teil des Konzertes noch etwas verhalten, so wollten sie am Ende die Sängerinnen und Sänger überhaupt nicht mehr von der Bühne lassen. Es ist halt auch ein wenig gewöhnungsbedürftig, dieses neue Programm, das nur von der Percussionistin Cris Gavazzoni und bei wenigen Stücken vom Piano begleitet wird. Und so kommen die hervorragenden Stimmen noch mehr zur Geltung.

Das neue Programm zeigt die stilistische Vielfalt traditioneller und aktueller Gospelmusik. Joe Völker hat die Stücke für den Chor zuge-

schnitten. Die Bandbreite der Arrangements reicht dabei von schlichten Songs bis zu sehr komplexen achtstimmigen Stücken. Zu sphärischen Dschungelklängen nahmen die über 40 Sängerinnen und Sänger mit ihrer Chorleiterin Anne Westrich Aufstellung um dann mit „The drum“ die musikalische Reise in Afrika zu beginnen. Bereits nach dem zweiten Lied gab es einen großen Sprung, nämlich nach Amerika. Gefühlvoll trug der Chor die „Worksongs“ der dortigen Arbeiter in den Baumwollfeldern vor. Diese traditionellen Spirituals der Sklaven beschworen schon vor über 100 Jahren die Hoffnung auf Freiheit und auf ein besseres Leben.

Etwas flotter wurde es danach mit „The lord will be much lighter“, eines der wenigen Lieder, die Joe Völker

am Piano begleitete. Der Celebration Gospel Choir verfügt über hervorragende Solisten aus den eigenen Reihen. Die werden jedoch nicht, wie bei manch anderen jungen Chören, in den Vordergrund gestellt und der Chor somit zur Staffage gemacht. Nein, hier ergeben Solisten und Chor eine homogene musikalische Einheit – das kommt beim Publikum an.

Anne Westrich traut sich aber auch, einmal nur sechs Männer mit einer Solistin auftreten zu lassen. Mit dem südamerikanischen Gospel-Salsa „Awesome god, he reigns“ wurden Chor und Publikum in die Pause entlassen.

Mit „Standing in the need of prayer“ ging es in den zweiten Teil, der überwiegend aus Songs bestand, die ins Ohr gingen. Beispielsweise ein

Spiritual Medley oder das sehr gefühlvoll vorgetragene „His eye is on the sparrow“. Vor dem vermeintlich letzten Song „Swing low, sweet Chariot“ galt es erst einmal sich bei all denen zu bedanken, die zum Gelingen des Abends beigetragen hatten. Vor allem natürlich bei Chorleiterin Anne Westrich, die den Chor nicht nur bestens auf das Konzert vorbereitet hatte sondern ihn auch in ihrer begeisternden Art durch den Abend geleitet hatte. Klar, dass sich das Publikum damit nicht zufrieden gab und stürmisch mehrere Zugaben erklatschte.

Wer beim Konzert in Friedrichsfeld nicht dabei sein konnte, der hat dazu noch einmal die Gelegenheit am 25. Januar. Dann nämlich tritt der Chor 18 Uhr in der evangelischen Kirche in Altlußheim auf. -ion